

Konzert für Lika bringt fast 3000 Euro

Jugendchor St. Stephan sammelte Spenden im Hauptbahnhof

Gänsehaut – das wohl meistgelesene Wort in den Facebook-Kommentaren über das Benefizkonzert für Lika im Hauptbahnhof am Mittwochabend. „So bedrückend der Anlass war, so positiv ergreifend war die gesamte Atmosphäre“, sagte Michael Kokott am Tag danach, der Leiter des Jugendchors St. Stephan.

Rund 80 Jugendliche hatten mitten im Bahnhof ein knapp einstündiges Konzert für das 14-jährige Mädchen gegeben, das Mitte Oktober beim Brandanschlag im McDonald's schwer verletzt worden war. Sie hielten ein Transparent hoch mit der Aufschrift „Wir singen für Lika“.

Der „Kölner Stadt-Anzeiger“ übertrug das Konzert live auf Facebook und erreichte damit knapp 200 000 Menschen.



Michael Kokott

Die Zuschauer im Bahnhof spendeten 2851,90 Euro für Lika und ihre Familie. Mit so viel Geld hätte auch der Chorleiter nicht gerechnet, sagt er. „Aber man hat es den Menschen an diesem Abend einfach in ihren Gesichtern angesehen: Alle waren einig, hier etwas Gutes zu machen“, so Kokott.

Foto: Goyert

Im Kinderkrankenhaus an der Amsterdamer Straße erholt Lika sich derweil von den Strapazen ihrer achten Operation, die nach Auskunft der Ärzte gut verlaufen ist. Nun kommt es darauf an, dass die vom Kopf auf die verbrannten Beine transplantierte Haut auch fest anwächst. Seit dem Anschlag vor fast sechs Wochen liegt die Schülerin aus Hennef in der Klinik. Damit sie in ihrer Klasse nicht den Anschluss verliert, wird sie in der krankenhaus-eigenen Schule unterrichtet. Wann Lika endlich wieder nach Hause darf, steht noch nicht fest. (ts)



Die Jugendlichen sangen fast eine Stunde lang. Foto: max